



NEWSLETTER Dezember 2012

1

Inhalt:

- 1. Schulbau in Uganda - eine neue Schule in Kaitisya entsteht!**
- 2. Schulbau in Uganda - Neues von der Namirembe Nursery School**
- 3. Besuch im Home of Hope**
- 4. BEN Namibia – Zwischenbericht aus Noordoewer**



<http://www.youtube.com/user/NEIAeV>



<http://www.facebook.com/NEIAeV>



Schulbau in Uganda – eine neue Schule in Kaitisya entsteht!

2

Kaitisya Nursery & Primary School

Anfang des Jahres 2012 haben wir – mein Projektpartner Tadeo Papaye und ich – uns entschieden eine neue Vorschule zu bauen. Die Mittel dafür waren dank zahlreicher Unterstützer bei NEIA e.V. eingegangen. Für unser neues Vorhaben haben wir das Dorf Kaitisya ausgesucht, welches ebenfalls bisher keine Vorschule besaß und in einem Nachbardistrikt der Namirembe Nursery School liegt. Während meines ersten Aufenthalts im Frühjahr ist so die Kaitisya Nursery School entstanden. Wir konnten die Schule noch zum neuen Schuljahr 2012 eröffnen.



Die Fundamente werden ausgehoben



Die Mauern wachsen (spannendes Gerüst!)



Das Dach ist gedeckt...



...und es wird verputzt.



Wer lernt, soll auch essen.



Schulbau in Uganda – eine neue Schule in Kaitisya entsteht!

3



Die Schuluniformen werden lokal gefertigt...



Und alle Ausgaben belegt – freut den Financier!



Erst lernen die Kinder unterm Baum...



... dann sind die Klassenräume fertig!

Ende Oktober haben wir dann bei meinem aktuellen Besuch vor Ort ein angrenzendes Grundstück zur Erweiterung hinzugekauft und seit November laufen die Bauarbeiten für ein neues Gebäude (s. nächste Seite), das aus drei Klassenzimmern bestehen wird. Die Vorschulkinder werden dann zum neuen Schuljahr Anfang 2013 in das neue Gebäude umziehen und im größeren Hauptgebäude werden künftig Grundschul Kinder unterrichtet werden. Damit erhält Kaitisya ab 2013 auch eine Grundschule – vorerst für die ersten drei Jahrgangsklassen P1 bis P3. Die Schule heißt nun Kaitisya Nursery & Primary School.

Vielen herzlichen Dank und viele Grüsse aus Uganda

Michaela Schraudt – Projektkoordinatorin Schulbau in Uganda



Schulbau in Uganda – eine neue Schule in Kaitisya entsteht!

4



Der Anbau wächst. Im Hintergrund das Hauptgebäude.



Das Bauholz wird ebenfalls lokal gewonnen. Mit dem Kaufpreis konnte der Eigentümer u.a. einen Arztbesuch bezahlen.



Die Bretter werden vor Ort zugeschnitten



Der Rohbau gewinnt Form!



Gruppenbild mit Schülern in Kaitisya



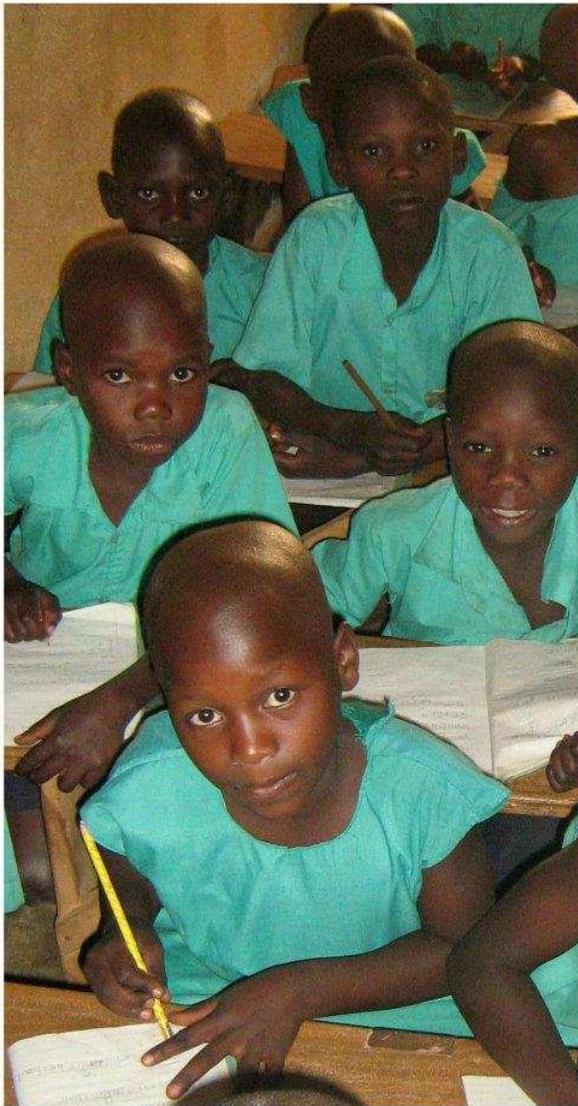
Die Kaitisya Nursery School sagt „Danke!“



Schulbau in Uganda – Neues von der Namirembe Nursery School

5

Namirembe Nursery & Primary School



Die Namirembe Nursery School, die wir Anfang 2011 eröffnet hatten, wurde im August an Herrn Geoffrey Mubbule aus dem Dorf Namirembe übergeben und seitdem von ihm selbständig geführt. Da Herr Mubbule im Jahr zuvor selbst anfangs Grundschulkindern in kleinen, einfachen, angemieteten Räumen zu unterrichten, wurden jetzt seine und unsere Schüler in der "Namirembe Nursery & Primary School" zusammengeführt. Damit wurde also sogleich unsere Nursery School um den Grundschulbereich erweitert. Zudem wurde ein "Management Committee", bestehend aus Schulleiter, Eltern und Personal gebildet. Die laufenden Kosten für Lehrer und eine tägliche Speisung der Kinder wird durch ein bezahlbares Schulgeld, wie bei allen unseren Schulen getragen. Bei Bedarf und nach Absprache wird die Schule von uns weiter finanziell unterstützt werden. So werden momentan vor allem zusätzliche Schuluniformen benötigt, die wieder lokal hergestellt werden sollen. Wir sind weiter auf Eure zahlreiche Unterstützung angewiesen!

Vielen herzlichen Dank !

Michaela Schraudt – Projektkoordinatorin Schulbau in Uganda



Besuch im Home of Hope

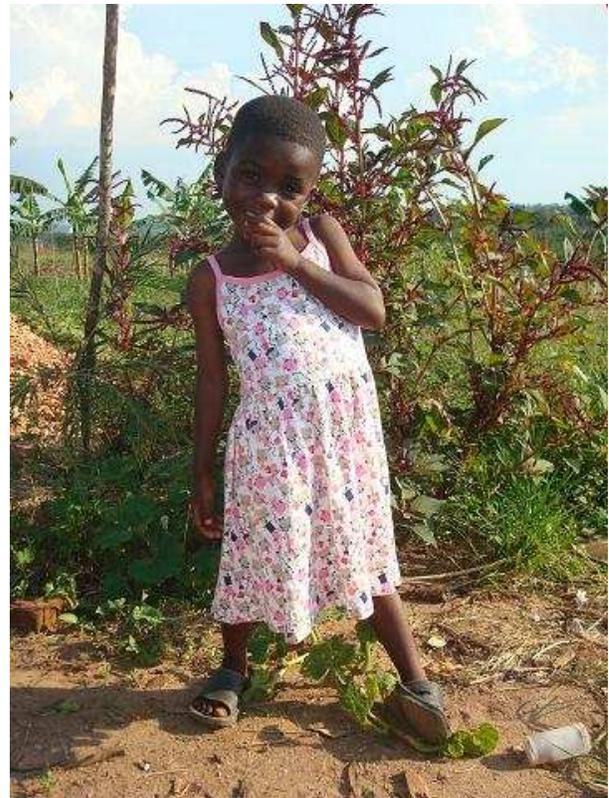
6

Liebe Unterstützer, Paten und Freunde des Home of Hope,

mal wieder verbrachte ich meine Ferien in Uganda und habe einige Neuigkeiten aus dem Home of Hope im Gepäck. Mit viel Glück und großzügigen Spenden ist es uns gelungen das Nachbargrundstück des Home of Hope in Vvumba zu erwerben. Somit konnten wir die Größe unseres Landes verdoppeln und sind nun die stolzen Besitzer von insgesamt 1,6 Hektar, die durch unseren neu eingestellten Farmer fleißig bestellt werden. Wir haben bereits 80 Obstbäume, Mais, Bohnen, Süßkartoffeln, Kochbananen, süße Bananen und anderes Gemüse angepflanzt. Jetzt warten wir noch auf die Regenzeit, damit das Gepflanzte auch wachsen kann.



Die neuen Obstbäume sind gepflanzt



Angel freut sich schon auf die erste Ernte!



Besuch im Home of Hope

7

Neben dem Anbau von Obst und Gemüse soll auf dem neuen Grundstück auch ein Fußballplatz und ein Spielplatz für die Kinder des Home of Hope entstehen. Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, soll das Gelände zeitnah eingezäunt werden. Für die Realisierung dieser beiden Projekte (Spielplatz und Zaun) suchen wir nun noch fleißige Unterstützer.



Das neue Grundstück des Home of Hope (im Hintergrund das Wohngebäude)

Neben den 29 Kindern, etlichen Hühnern und Ziegen leben nun auch noch einige Schweine im Home of Hope. Unsere kleine Farm wächst stetig und wir hoffen, die ersten Tiere zu Weihnachten verkaufen oder schlachten zu können.





Besuch im Home of Hope

8

Nach einigen Wochen Ferien hat für die Kinder Anfang September die Schule wieder angefangen. Das dritte, letzte und wichtigste Term wird für alle mit den Examen Anfang Dezember enden. Die Kinder bereiten sich bereits jetzt auf diese wichtige Prüfungen vor.



Einige der Kids in ihren Schuluniformen im neuen Haus



Junior

Leider steigen die Lebenshaltungskosten in Uganda stetig weiter. Einige Paten haben den Betrag für die Patenschaft deshalb freiwillig erhöht. Ein herzliches Dankeschön dafür! Dennoch können wir die Schulgebühren und die Lebenshaltungskosten im Home of Hope nicht mehr mit den monatlich eingehenden Spenden decken. Da wir den monatlichen Beitrag von 25 € pro Monat für eine Patenschaft nicht verbindlich erhöhen wollen, haben wir uns dazu entschieden, die Patenschaften je Kind in eine "Schulpatenschaft" und eine "Wohnpatenschaft" zu je 25 € pro Monat aufzuteilen.

Wenn ihr eine Patenschaft übernehmen wollt, meldet euch bitte unter info@neia-ev.de !

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung,
Julia Blüml und alle Bewohner des Home of Hope



BEN Namibia – Zwischenbericht aus Noordoewer

9

Nach dem ausführlichen Bericht im September über den Besuch bei diversen Fahrradwerkstätten von BEN Namibia, können wir nun auch von ersten (Zwischen-)Ergebnissen des mit unserer Unterstützung aufgebauten Bicycle Empowerment Center (BEC) in Noordoewer am Oranje-Fluss berichten.

Das BEC wurde zwischenzeitlich bei allen notwendigen Behörden als Kleinunternehmen namens „Hirocyfa Bicycle Shop“ registriert. Der Name bildet sich aus den Anfangsilben der Kids der Mitglieder des Teams und versinnbildlicht die Hoffnung, die diese Familien in den Erfolg ihres Projektes setzen.



Das Firmenschild des BEC Noordoewer



Zwei Mädchen in „down-town“ Noordoewer

In der Zeit seit Eröffnung im April bis Oktober wurden vom Hirocyfa Bicycle Shop/ BEC Noordoewer:

- **55 Fahrräder verkauft und 3.300 € Umsatz** generiert. Zur Erinnerung: Über den Verkauf eines Teils der mit dem Container mitgelieferten ca. 300 gebrauchten Bikes wird das Startkapital des sozialen Kleinunternehmens gebildet. Der durchschnittliche Verkaufspreis von 66 € pro Bike entspricht ca. zwei Monatsgehältern in dieser kargen, ländlichen Region, die nur vom Gemüse- und Tafeltraubenanbau lebt. Der Nutzen der Bikes für die Käufer zeigt sich darin, dass für sie gespart wird, wie in Deutschland für ein neues Auto gespart wird (4 deutsche(!) ØNetto-Monatsgehälter für einen neuen Polo).
- **760 € Gehälter** an die Bike-Mechaniker ausgezahlt – ihr erstes Gehalt aus „formal employment“. 30 € pro Monat (zus. 0,40 €/ Monat für die Sozialversicherung), wie es das Team im März selbst festgelegt hatte. Die Sorgen von Kosie und Maria das Gehalt wäre zu hoch(!), war bisher unbegründet.
- **325 €** des Überschusses (10% gemäß der Vereinbarung mit BEN Namibia) an die Freiwilligen-Gruppe der Catholic Aids Action (CAA), der lokalen Träger-NGO zur Unterstützung von 28 Waisen und andere benachteiligte Kinder gezahlt.
- **2.200 € auf dem Bankkonto** des BEC eingezahlt, als Kapitalstock für Nachbestellung von weiteren Bikes (die BECs zahlen bei Nachbestellungen die Kosten der Verzollung und des inner-namibischen Transports – 10€ pro Bike), Ersatzteilen etc. Die Aussenstelle im 40km entfernten Aussenkehr muss ja auch noch aufgebaut werden...



BEN Namibia – Zwischenbericht aus Noordoewer

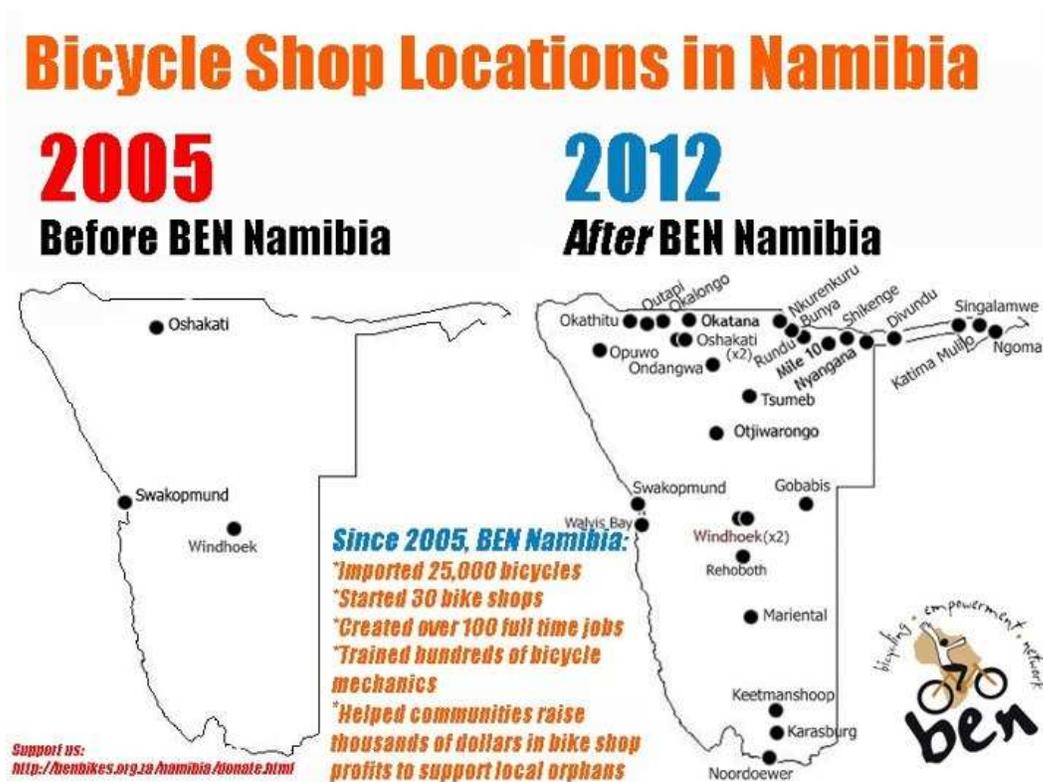
10

Unter dem folgenden Link findet ihr einen kurzen Film, in dem Kosie, der von der Gruppe gewählte Manager des BEC, berichtet: http://youtu.be/_Slcb8YLPRw

Mit den gerade im Aufbau befindlichen BECs Karasburg und Tsumeb, hat BEN Namibia nun den Aufbau von 30 Fahrradwerkstätten koordiniert – davon 4 mit unserer Hilfe – Karasburg, Noordoewer, Bunya und Okakarara. Innerhalb von 7 Jahren ist das Bicycle Empowerment Network stark gewachsen und deckt nun ganz Namibia ab. Eine großartige Leistung, die in den Nachbarländern fortgesetzt werden soll.

Vielen Dank für Eure Unterstützung,

Jörg Bauer, Vorsitzender und Projektkoordinator BEN Namibia



Spendenkonto:
NEIA e.V.
VR Bank Dormagen
BLZ: 305 605 48
Kto: 4610 9100 12

Kontakt:
NEIA e.V.
Ingendorfer Weg 10
41569 Rommerskirchen
www.neia-ev.de